

«Gemeinsam sind wir stark!»

Während viele Aussteller noch mit dem Feinschliff an ihren Ständen beschäftigt waren, fanden sich über 200 Gäste zur Eröffnungsfeier ein.

STEFAN HALLER

In seiner Begrüssung betonte OK-Präsident Urs Keller die lange Vorarbeit, die so ein Projekt benötige. «So eine Ausstellung kann man nicht einfach aus dem Nichts heraus aus dem Boden stampfen», sagte Keller. Alle Ausstellenden hätten die Chance gepackt, ihren Betrieb mit ihren Produkten einem breiten Publikum vorstellen zu können. Im angenehmen Ambiente der Expo könnten bestehende Kundenkontakte gepflegt und neue geschaffen werden. Urs Keller bedankte sich für die gute Zusammenarbeit im Vorfeld und wünschte allen Anwesenden «vier wundervolle Tage».

Dietrich Berger, Präsident Gewerbeverein Zentrum Brugg, und Jörg Wüst, Präsident Gewerbeverein Windischplus, spielten in ihrer gemeinsamen Ansprache mit dem Slogan der Expo2018 und wünschten der «grossen Messe» eine «grosse Wirkung». «Diese Messe zeigt eindrücklich die Kraft der Region Brugg-Windisch», freute sich Jörg Wüst. «Es braucht ein Zusammenrücken, um diese Kräfte bündeln zu können.» Dies unterstützte auch Dietrich Berger, der dazu aufrief, gemeinsam attraktive Veranstaltungen zu organisieren. «Gemein-



v.l. Jörg Wüst, Urs Keller, Dietrich Berger

BILDER:SANDRA ARDIZZONE/STEFAN HALLER



Stefan Baumann

sam sind wir stark!», so das Credo der beiden Präsidenten.

Regierungsrat Markus Dieth gratulierte der Expo Brugg-Windisch zu ihrer zehnten Ausgabe. «So ein langer Schnauf ist keine Selbstverständlichkeit», sagte er. «Dahinter stecken viele Stunden Arbeit und ein grosses Engagement aller Beteiligten.» Regionale Gewerbeausstellungen seien wichtig, so Dieth. Sie setzten - entgegen dem Online-Handel - auf den direkten Kontakt mit den Menschen. «Diese Chance muss man packen», betonte der Regierungsrat.

Die Bedeutung der Expo lässt sich auch daran ermassen, dass der Bruger Einwohnerratspräsident Stefan Baumann und Leutnant der Feuerwehr Brugg direkt von einem Einsatz, noch in Uniform, zur Eröffnungsfeier

eilte. «Es ist wichtig, hier präsent zu sein», kommentierte er lachend.

Den persönlichen Kontakt und das direkte Gespräch mit den Kunden stellte auch Barbara Horlacher, Frau Stadtmann von Brugg, in den Mittelpunkt ihres Grussworts. Obwohl die Digitalisierung und die neuen Kommunikationstechnologien in unserem Leben und in der Geschäftswelt stetig zunähmen, zeigten die ausstellenden Firmen mit ihrer Präsenz an der Expo Brugg-Windisch, wie viel es ihnen bedeute, sich persönlich der Bevölkerung vorzustellen.

Heidi Ammon, Gemeindepräsidentin Windisch, rühmte die Schönheit des Schenkenbergertals, das sich an der Expo2018 in einem gemeinsamen Auftritt der Gemeinden Auenstein, Schinznach, Thalheim, Veltheim und

Villnachern als Gastregion präsentiert. Vom 6. bis 8. September 2019 präsentiert sich deren Gewerbe an der Gewerbeausstellung Schenkenbergertal SCHEGA in Schinznach-Dorf. «Zwar ist das Tal eine kleine Region, aber eine, die es schon früh verstanden hat, sich zusammenzuschliessen, sich zu stärken und sich gegenseitig zu ergänzen», so Ammon. Damit schlug die Windischer Gemeindepräsidentin den Bogen zum Slogan «Kleine Region - grosse Wirkung», mit dem die Expo2018 beworben wird. Nach der Eröffnungsfeier schnitten OK-Präsident Urs Keller, Dietrich Berger, Präsident Gewerbeverein Zentrum Brugg, und Jörg Wüst, Gewerbeverein Windischplus, das Band beim Eingang durch und gaben den Zugang zum Expogelände fürs Publikum frei.



v. l. Otto H. Suhner, Regierungsrat Markus Dieth, Martin Wehrli vom Expo-OK



Barbara Horlacher



Heidi Ammon